

Sitzung der mathematisch-naturwissenschaftlichen Classe vom 23. Jänner.

~~~~~

Das w. M. Herr Prof. Dr. Fr. Rochleder in Prag übersendet eine „Notiz über die Pectinkörper.“

---

Das w. M. Herr Dr. Boué bespricht die Frage, ob der Menschheit Mineral-Reichthümer immer, wie jetzt, zu Gebote stehen werden. Er weist auf die bestimmte Erschöpfung der Bergwerke in einem von uns wohl weit entfernten Zeitraume hin und bemerkt, dass diese Thatsache nach und nach für fast alle Metalle, das Eisen vielleicht ausgenommen, eintreten wird. Daran knüpft er den Wunsch, dass mehr Vorsorge auf den regelmässigen Bergbau verwendet werde und deutet auf die sorglose Weise hin, mit welcher England seine ihm so unentbehrlichen Naturschätze vergeudet, so dass zum Beispiele seine Kohlen nur noch für einige Jahrhunderte hinreichen werden. Im Interesse der Menschheit und ihrer Civilisation tröstet sich der Verfasser mit dem Gedanken der gewöhnlichen Vorsorge der Natur für das allgemeine Wohl der Menschen, durch neue Erfindungen und volkswirthschaftliche Einrichtungen, sowie die mögliche Ausbeutung der durch Jahrtausende abgenützten im Boden versteckten Metalltheile.

---

Das c. M. Herr Prof. Dr. Ferd. Ritter v. Hochstetter übergibt eine Abhandlung: „Ueber das Längenwachsthum der Knochen“ von Herrn Dr. Gust. Jaeger in Stuttgart.

Der Verfasser hat seine Untersuchungen an Menschen, Rind, Schaf, Hirsch, Hund und Katze durchgeführt und glaubt als Ergebniss derselben den Satz aufstellen zu dürfen: „Das Längenwachsthum eines Knochens steht unter sonst gleichen Umständen in geradem Verhältniss zu seiner mechanischen Leistung.“

Wird einer Commission zugewiesen.

---